



SPD Politiker auf Sommertour: Sigmar Gabriel und eine entscheidende Frage **► SEITE 3**



US-SPORT Ex-Regensburger Max Kepler schreibt Baseball-Geschichte. **► SEITE 12**



FUSSBALL Die Oberpfälzerin Simone Laudehr will in Rio ihre Karriere krönen. **► SEITE 11**



Mittelbayerische

SEITE 1 MITTWOCH, 3. AUGUST 2016

MEINE ZEITUNG FÜR KELHEIM, ABENSBERG UND NEUSTADT

72. JAHRGANG / NR. 178 / 1,60 EURO

LOKALES

ENERGIE

Der Windpark sorgt weiter für Wirbel

Die Bürgerinitiative „Gegenwind“ aus Nittendorf greift den Paintner Bürgermeister an. Der hakt sich mit dem Landratsamt über das Projekt im Paintner Forst. **► SEITE 25**

JUSTIZ

Urteil im Abensberger Flugblatt-Streit

Regensburger Richterin wertet Harald Hillebrands Aussagen als „politischen Meinungskampf“ – und verwirft die Unterlassungsforderung der Stadt. **► SEITE 36**



GESCHICHTE

Römerfest zeigt das Leben in der Antike

Salve Abusina lässt römisches Leben im Kastell Abusina lebendig werden. Ein Schwerpunkt in diesem Jahr sind Handel und Handwerk. **► SEITE 29**

INHALT

WELTSPIEGEL	SEITE 8
SPORT	SEITE 11
KULTUR	SEITE 46
WAS WANN WO	SEITE 41
MAGAZIN/GESUNDHEIT	SEITE 45
TV & RADIO	SEITE 18
MITTEN IN BAYERN	SEITE 20

BÖRSE

DAX	10.144,34	-186,18
Gold (€/1 kg)	38.660,00	+170,00
EURO (in \$)	1,1193	+0,0029

Referenzkurs der EZB in US-Dollar. * = Vortag.

ANZEIGE

Jetzt zum Audi Car Check



www.jepsen-neutraubling.de

WETTER



Mi. 28° Do. 30° Fr. 20°

Alle Vorhersagen **► LETZTE SEITE**

KONTAKT

MITTELBAYERISCHER VERLAG
Kumpfmühler Straße 15
93047 Regensburg
(0800) 207 207-0
Telefon
Online www.mittelbayerische.de



4 194033 601603



Verschärfte Sicherheit beim Gäubodenvolksfest

Die Vorbereitungen zum zweitgrößten Volksfest im Freistaat, dem Gäubodenvolksfest, laufen auf Hochtouren. Nach den Blutaten in Bayern wird

das Sicherheitskonzept auf den Prüfstand gestellt. Neben einem verstärkten Personaleinsatz bei Polizei und privaten Sicherheitsfirmen sind auch Per-

sonen- und Taschenkontrollen angedacht. In diesem Jahr rechnet man in Straubing vom 12. bis 22. August mit bis zu 1,4 Millionen Besuchern.

Bayern prescht mit VW-Klage vor

JUSTIZ Der Freistaat verklagt den Automobilbauer wegen der Kursverluste nach dem Diesel-Skandal. Niedersachsen wartet noch ab.

NÜRNBERG. Bayern wird Volkswagen wegen der Folgen des Diesel-Skandals auf Schadenersatz verklagen. Es geht dabei um die Aktienkurs-Verluste, die dem bayerischen Pensionsfonds entstanden seien, sagte der bayerische Finanzminister Markus Söder (CSU) am Dienstag der Deutschen Presse-Agentur in Nürnberg. Bayern ist das erste Bundesland, das im Zuge der Abgas-Affäre eine Klage ankündigt.

Volkswagen wollte sich am Dienstag nicht dazu äußern. Wie andere klagende VW-Anleger geht Bayern davon aus, dass VW zu spät über die Risiken des Abgas-Betrugs informiert hat. Volkswagen hatte bislang alle Anlegerklagen als unbegründet zurückgewiesen und betont, man habe

alle Mitteilungspflichten ordnungsgemäß erfüllt. Anders als in anderen, teils milliardenschweren Anlegerklagen geht es im Fall Bayern um vergleichsweise wenig Geld: Der Schaden aus den VW-Kursverlusten in dem Pensionstopf, den Bayern vor Gericht als Dienstherr seiner Beamten geltend machen will, liegt nicht einmal im Millionenbereich. Damit verknüpft ist aber ein politisches Signal.

Es geht um 700 000 Euro

„Bayern muss Volkswagen verklagen“, sagte Söder. „Der Pensionsfonds wird noch im September beim Landgericht Braunschweig Klage auf Schadenersatz einreichen.“ Söder sagte weiter: „Wir sind da auch rechtlich in der Verpflichtung für unsere Beschäftigten.“ Hintergrund der Klage seien die Wertverluste der VW-Aktien, nachdem der Skandal im September bekannt wurde. Zwischenzeitlich hatte die VW-Vorzugsaktie mehr als 40 Prozent an Wert verloren. Bayern hielt in seinem milliardenschweren

Fonds rund 58 000 VW-Vorzugsaktien. Söder sagt: „Durch den Verstoß gegen Mitteilungspflichten seitens VW musste auch der bayerische Pensionsfonds einen Kursdifferenzschaden hinnehmen. (...) Konkret geht es um maximal 700 000 Euro.“

Die Grünen kritisieren das scharf. Millionen VW-Fahrer hofften seit Monaten vergeblich auf Unterstützung von Bundesverkehrsminister Alexander Dobrindt (CSU), eine ange-

KEINE KLAGE VOM BUND

► In Deutschland ist VW mit diversen Schadenersatzklagen konfrontiert, die in die Milliarden gehen. Zu den Klägern gehören etwa eine Allianz-Tochter und ausländische Investoren.

► Der Bund dagegen plant keine rechtlichen Schritte gegen VW, sagte ein Sprecher des Bundesfinanzministeriums. Auch der Bund hat für seine Beschäftigten einen Versorgungsfonds, der aber in Indexfonds investiert – also auch in den Dax, in dem VW notiert ist.

messene Entschädigung zu bekommen. Währenddessen versuche Söder, „seine Schäfchen ins Trockene zu bekommen“, sagte Grünen-Fraktionsvize Oliver Krischer.

Bayerns Klage macht Druck

Die Klage aus Bayern setzt auch Niedersachsen als VW-Land unter Druck: Das Bundesland mit seiner Koalition aus SPD und Grünen ist nach der Großfamilie Porsche/Piëch zweitgrößter Aktionär bei VW, sitzt im Aufsichtsrat des Autobauers und hält dort ein Vetorecht. Für juristische Schritte sieht man nach wie vor keine Notwendigkeit. „Da warten wir ab, was die Staatsanwaltschaft tut“, sagte Niedersachsens Finanzminister Peter-Jürgen Schneider.

Die Staatsanwaltschaft Braunschweig prüft noch, ob VW Mitteilungspflichten verletzte und ermittelt wegen Marktmanipulation gegen Ex-VW-Boss Martin Winterkorn und den amtierenden VW-Markenchef Herbert Diess. (dpa) **► SEITE 7**

Neue Provokationen

KONFLIKT Erdogan vermutet, Europa stecke mit Putschisten unter einer Decke.

ISTANBUL. Der türkische Staatspräsident Recep Tayyip Erdogan hat dem Westen vorgeworfen, Putschisten und Terrorismus zu unterstützen. „Die, von denen wir dachten, sie seien unsere Freunde, schlagen sich leider auf die Seite der Putschisten und Terroristen“, sagte Erdogan gestern in Ankara. Der Putschversuch sei nicht nur in der Türkei, sondern auch im Ausland geplant worden.

Die türkische Führung macht den im US-Exil lebenden Prediger Fethullah Gülen für den gescheiterten

Putsch verantwortlich. Der Putsch sei in der Türkei versucht worden, das „Szenario“ jedoch sei im Ausland geschrieben worden. Erdogan warf Deutschland erneut vor, die verbotene kurdische Arbeiterpartei PKK zu unterstützen. Während PKK-Anführer auf vergangenen Demonstrationen per Video zugeschaltet werden durften, sei ihm selbst bei der Kundgebung in Köln eine solche Zuschaltung verweigert worden.

Unterdessen gingen die Behörden in der Türkei weiter gegen mutmaßliche Gülen-Anhänger vor. 50 Mitarbeiter der medizinischen Militärakademie in Ankara sollen festgenommen worden sein. Nach 98 weiteren werde gefahndet. (dpa)

Pfleger vor Gericht

GERICHT Ab November wird gegen den Verlobten von Maria Baumer verhandelt.

REGENSBURG. Das Landgericht Regensburg hat die Anklage gegen den früheren Verlobten von Maria Baumer zugelassen. Dem Krankenpfleger (31) werden sexueller Missbrauch von zwei Schülern des Domspatzen-Gymnasiums sowie sexuelle Nötigung einer Patientin am Bezirksklinikum Regensburg vorgeworfen. Verhandelt wird vor der Großen Jugendkammer. Das Verfahren beginnt am 21. November und ist auf zehn Verhandlungstage bis 20. Dezember anberaumt. Gehört werden mehrere



Der Pfleger muss sich in Regensburg vor Gericht verantworten. Foto: dpa
Zeugen und drei Sachverständige. Auch die Nebenklage wurde zugelassen, teilte das Landgericht Regensburg unserer Zeitung mit. Dem Angeklagten drohen bis zu 15 Jahre Haft. Der Krankenpfleger steht auch weiterhin im Verdacht, seine ehemalige Verlobte getötet zu haben. Hier laufen die Ermittlungen weiter. **► SEITE 6**